

NIEDERSCHRIFT **der 36. Sitzung des Seniorenbeirates am 22.02.2024**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Sitzungssaal Rathaus, Markt 1, Weißenfels

Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 15:40 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung
- TOP 2 Protokollkontrolle
- TOP 3 Austausch zum Bundesprogramm "Mach mit" Erlebnistag Verkehrssicherheit"
- TOP 4 Information zum ruhenden und fließenden Verkehr im Stadtgebiet
- TOP 5 Information zur kurz- und mittelfristigen Instandsetzung von Gehwegen
- TOP 6 Termine
- TOP 7 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung

Herr Dathe eröffnet die Beratung und begrüßt die Beiratsmitglieder. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Es sind 8 Mitglieder anwesend. Damit ist der Beirat beschlussfähig. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

2. Protokollkontrolle

Herr Wolff korrigiert seine Anfrage in der letzten Sitzung und informiert, dass das Wahllokal der Berufsbildenden Schule in der Tagewerbener Straße zu weit entfernt von der Seniorenresidenz Sonneneck liegt. Eine Briefwahl kommt für einige Anwohner ebenso nicht in Frage. Nach einem Gespräch mit Herrn Hantscher ist weiter offen, ob eine Rampe angebaut werden kann.

Weiter fehlt noch immer eine Abstellmöglichkeit an den Überweisungsautomaten in der Sparkasse am Markt in Weißenfels. Die Verwaltung wird sich mit der Sparkasse in Verbindung setzen.

Die Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2024 wird bestätigt.

3. Austausch zum Bundesprogramm "Mach mit" Erlebnistag Verkehrssicherheit"

Herr Zimmermann als Vertreter des Verkehrsgartens in Teuchern berichtet zu seiner Arbeit. Die Schulverkehrserziehung, auch für Weißenfelser Schulen, bildet weiter den Schwerpunkt. Es wird darauf verwiesen, dass die Transportkosten immer weiter steigen und die Schulen die Kosten nur schwer tragen können.

In diesem Jahr soll am 10.07.2024 in Weißenfels ein Projekttag „Mobil bleiben, aber sicher“ auf dem Markt stattfinden. Es werden Angebote für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und Rollator-Nutzer an verschiedenen Stationen geschaffen. Beispielsweise kann man vor Ort Reaktions- und Sehtests sowie ein Bremssimulator ausgetestet werden. Weiter wird ein Rollator-Parcours aufgebaut und das Einstellen von Rollatoren angeboten. Es werden Informationsstände der Feuerwehr Weißenfels, der Malteser und der Polizei vor Ort sein.

Der Projekttag wird über ein Bundesprogramm gefördert. Für die Abrechnung ist Fotomaterial einzureichen, weshalb auf einen hohen Zulauf gehofft wird.

Die Stadt Weißenfels wird gebeten Handzettel zu verteilen und die Veranstaltung mit zu bewerben. Es wäre zu begrüßen, wenn der Oberbürgermeister als Schirmherr auftritt.

Der Beirat begrüßt den Projekttag und wird nach Möglichkeit daran teilnehmen.

Herr Dathe tauscht sich mit Herrn Zimmermann zur früher stattgefundenen Verkehrsteilnehmerschulungen aus. Es scheitert mittlerweile an zu wenigen Moderatoren, welche derartige Schulungen anbieten könnten.

4. Informationen zum ruhenden und fließenden Verkehr im Stadtgebiet

Herr Trauer führt aus, dass im Außendienst des Ordnungsamtes 12 Mitarbeiter im 7-Tage-Schicht-System tätig sind. Es konnten 220T Euro im ruhenden Verkehr und 900T Euro im fließenden Verkehr eingenommen werden.

Aus vielen Ortschaften und Wohngebieten wird der Wunsch zum Blitzen geäußert, kann jedoch vor allem in den Sommermonaten kaum geleistet werden. Die stationären Messsäulen prägen sich nach einem gewissen Zeitraum ein und wirken stets nur an den Stellen, an denen sie stehen. Davor und danach bleibt es bei Rasereien.

Es ist für dieses Jahr vorgesehen einen Blitzeranhänger zu beschaffen, welcher immer wieder versetzt werden kann. Weiterer Vorteil ist, dass der Anhänger kein Personal benötigt. Man erhofft sich davon, dass beispielsweise in verkehrsberuhigten Bereichen ein Erziehungseffekt entsteht und die Raserei eingedämmt werden kann.

Herr Dathe hat in den Bereichen Nikolaistraße und Händelstraße Raserei beobachtet. Weiter halten die Pflegedienst-Mitarbeiter mit ihren Fahrzeugen meist auf den Gehwegen. Die Fußgänger mit Rollator oder Kinderwagen müssen dann ausweichen.

Herr Trauer erläutert, dass Gespräche mit den verschiedenen Pflegediensten zu Ausnahmegeheimigungen geführt werden. Damit ist das Halten auch im eingeschränkten Halteverbot möglich. Jedoch sollte nicht auf Fußwegen gehalten werden.

Frau Naumann informiert, dass die Erdmann-Neumeister-Straße regelmäßig zur Rennstrecke wird und das Parkverbot an der Rudolf-Diesel-Straße Höhe Fitnessstudio im Kurvenbereich öfters kontrolliert werden müsste.

Nach einem Gespräch mit der Leiterin des Pflegeheimes in der Selauer Straße wird deutlich, dass die Busse dort oftmals die Tempo-30-Zone missachten, teilt Herr Hoffmann mit. Es sollte an die PVG Burgenlandkreis appelliert werden.

Weiter informiert Herr Dathe zu Parkproblemen aufgrund der Kehrzeiten. Oftmals werden die Fahrzeuge nicht wieder auf die „richtige Straßenseite“ gestellt.

Dazu erläutert Herr Trauer, dass man sein Auto auch nicht wieder auf die „richtige Straßenseite“ stellen sollte, wenn dadurch eine Straßenverengung entsteht.

Frau Naumann fragt an, wer für die Kontrolle auf privaten Flächen zuständig ist.

Dazu führt Herr Trauer aus, dass auf Flächen, auf denen öffentlicher Begegnungsverkehr stattfindet, das Ordnungsamt kontrollieren kann. Der Hausverwalter müsste sich diesbezüglich an das Ordnungsamt wenden.

Es ist dann zu prüfen, ob die angebrachten Verkehrszeichen durch die Verkehrsbehörde angeordnet wurden.

5. Information zur kurz- und mittelfristigen Instandsetzung von Gehwegen

Herr Heber informiert über die anstehenden Maßnahmen von Geh- und Radwegen in diesem Jahr:

- Weinbergstraße
- Röntgenweg
- Leipziger Straße
- Kirschweg von Beuditzstraße – Bauernweg
- Langendorfer Straße (entlang der Polizei)
- Große Brücke ab 2025

Der Stadtrat hat darüber hinaus beschlossen, dass die Treppenanlage zwischen Kugelberg und Käthe-Kollwitz-Straße bei Vorhandensein von Fördermitteln ausgebaut wird.

Der Ausbau der Käthe-Kollwitz-Straße mit Anlegen eines Fußweges ab dem Parkhotel wird nach der Fertigstellung der Brückensanierung angestrebt.

Im Rahmen des Glasfaserausbaus werden viele Gehwege im Stadtgebiet geöffnet. Die Stadt Weißenfels versucht sich mit der ordnungsgemäßen Wiederherstellung des Gehweges anzuschließen. Jedoch ist das Budget für die Unterhaltung von Straßen und Gehwegen sehr gering.

Frau Sander weist darauf hin, dass seit Jahren die Gehwege in der Stadionstraße in Großkorbetha bemängelt werden. Herr Heber wird eine Information dazu nachreichen.

6. Termine

Termine:

- 11.03.2024 Gemeinsame Beratung der Beiräte mit dem Oberbürgermeister
- 21.03.2024 Seniorenbeirat

7. Mitteilungen und Anfragen

Herr Hoffmann informiert zum Stadtentwicklungsausschuss und der Wiederaufnahme der Thematik 3. Zugang Friedhof. Die Stadt Weißenfels hat dem Stadtrat einen Kompromissvorschlag vorgelegt.

Frau Dr. Kiehl informiert zu den Aufgaben der neuen Ehrenamtskoordinatorin, welche zum 01.04.2024 ihre Tätigkeit aufnimmt. Dazu gehört beispielsweise der digitale Gesundheitszwillling, Nachwuchssorgen in den Vereinen und später das Daseinsvorsorgekonzept.

Anja Bechmann
Protokollführerin